

EXPERTENTIPPS

Wunden daheim richtig versorgen

LINZ. Wenn Kinder die Welt entdecken, bleibt der eine oder andere Kratzer nicht aus. Aber auch Erwachsene sind vor Schnitt- oder Schürfwerverletzungen nicht gefeit. Tips hat bei Wundmanager Dirk Weißgerber nachgefragt, was im Ernstfall zu tun ist.

Ob Kinder oder nicht, Tupfer und etwas zum Desinfizieren sollten in keinem Haushalt fehlen. „Ich empfehle einen Betaisodona-Puderspray. Das braune Pulver



„Etwas zum Desinfizieren sollte in keinem Haushalt fehlen“

DIRK WEISSGERBER

Foto: Max Habich

zum Desinfizieren kann direkt auf die Wunde gesprayed werden und trocknet diese aus“, so Weißgerber. Natürlich gehören auch Pflaster, Flieskompressen und Mullbinden in jede Hausapotheke. Ist ein Verband notwendig, heißt es aber mit Gefühl zu bandagieren. „Es passiert des öfteren, dass die Mullbinde zu fest über die Wunde gezogen wird. Dann besteht die Gefahr, dass die Durchblutung gestört wird“, so der Wundmanager.

Bei einer blutenden Verletzung, wie einem Schnitt in den Finger, hilft es den betroffenen Körperteil in die Höhe zu halten, bei einer Brandverletzung rät der Fachmann, die Wunde zur Erstversorgung unter Wasser zu kühlen. Das alte Hausmittel Mehl hat auf einer Wunde hingegen nichts verloren, kommt Dirk



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

Eine Schürfwunde ist schnell passiert, verheilt richtig versorgt aber meist auch schnell wieder.

Weißgerber in seiner Wundgesund-Praxis in Linz aber immer noch unter.

Ein Fall für den Arzt

Von vornherein Zeit für einen Arzt ist es, wenn die Wunde etwa offensichtlich genäht werden muss oder über zehn mal zehn Zentimeter groß ist. „Bei so einer Wunde ist die Gefahr zu groß, dass Keime reinkommen und sich die Wunde entzündet. Zumal man mit den kleineren Verbandsmitteln, die man Zuhause hat, bei so einer Wunde nicht mehr auskommt“, so der Fachmann. Einen Arzt aufsuchen sollte man auch, wenn die Schmerzen mit der Zeit größer werden, man das Gefühl hat, dass sich die Wunde entzündet oder das Sekret, das aus der Wunde austritt, mehr wird, „dann können Keime in die Wunde eingetreten sein“. Auch wenn eine Verletzung nach ein paar Stunden nicht aufhört zu bluten, sollte man einen Fachmann zurate ziehen. ■



Die Zeckensaison hat begonnen.

Foto: KPixMining/Shutterstock.com

FSME-IMPFAKTION Ab 3. Mai im Neuen Rathaus

LINZ. Von 3. Mai bis 25. Juni besteht im Neuen Rathaus in Urfahr wieder die Möglichkeit zur Zeckenschutzimpfung. Geimpft wird Montag bis Freitag von 7.30 bis 13 Uhr und zusätzlich montags von 14 bis 17 Uhr, ausgenommen an Feiertagen. Eine Impfung ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter www.linz.at/zeckenschutzimpfung möglich. ■

Mehr zu lesen auf
tips.at/n/532343

LT1 TALK

Bundespräsident Fischer am Staatsfeiertag

ÖÖ. Anlässlich des Staatsfeiertages spricht Bundespräsident a. D. Heinz Fischer über die Stabilität der Demokratie in Zeiten von Corona-Demonstrationen, über Anstand im Nationalrat und seine Zeit als Bundespräsident.

Darüber hinaus gibt Fischer persönliche Einblicke über seine Kindheit im Bombenkrieg, 50 Jahre Ehe mit Frau Margit und seine Zeit an der Seite von Kanzler Bruno Kreisky. ■ Anzeige

Talk im Paneum mit Bundespräsident a. D. Heinz Fischer
Am 1. Mai um 18 Uhr
exklusiv auf LT1



Bundespräsident Fischer am Staatsfeiertag im Talk im Paneum auf LT1

Foto: LT1